

Das Rinne-Erbe: Lena Arnold nimmt den Kampf an

HOCKEY: Die Hoffnungsträgerin führt den TSV Mannheim in der zweiten Liga zum Auftaktsieg gegen die HG Nürnberg

Von unserem Mitarbeiter Christian Butz

"Fürs Erste ganz in Ordnung", kommentierte Lena Arnold schmunzelnd den 2:1 (1:1)-Heimsieg des TSV Mannheim gegen die HG Nürnberg in der zweiten Hockey-bundesliga. Im ersten Spiel nach der Ära Fanny Rinne, die im Sommer zum deutschen Feldhockey-Meister Berliner HC gewechselt war, bot Arnold beim Bundesliga-Absteiger eine starke Leistung. Die 20-Jährige wirbelte im Mittelfeld so, als ob sie zeigen wollte, dass sie in die großen Fußstapfen des einstigen Aushängeschildes treten kann. Mit Suse Schulz-Linkholt war sie Dreh- und Angelpunkt im Spiel des TSV.

"Mit einem Erfolg zu starten, ist natürlich immer super. In jeder Halbzeit haben mir 20 Minuten gut gefallen", war auch TSV-Trainer Sven Lindemann mit der Leistung seiner Mädels zufrieden. "Auch wenn wir den Sieg über die Zeit gerettet haben, sind wir alle sehr erleichtert und glücklich über den gelungenen Auftakt."

Mit einem Traumtor in den Winkel glich U 21-Europameisterin Sarah Heller kurz vor dem Halbzeitpfiff die zwischenzeitliche Führung des Teams aus Franken aus. Mitte der zweiten Hälfte war es Silvia Biehlmaier, die die Verwirrung in der Nürnberger Abwehr im Anschluss an eine Strafecke zum Siegtreffer nutzte. Lindemann hob besonders die Ergänzungsspielerinnen hervor: "Es zeigt sich, dass wir eine sehr ausgeglichene Truppe haben."

Ausgeglichenheit und Teamstärke werden in dieser Saison der Schlüssel zum Erfolg sein für den TSV. "Wenn es in den vergangenen Jahren einmal nicht lief, haben wir den Ball einfach zu Fanny gespielt, und die hat dann irgendetwas Tolles damit gemacht," trauert auch Arnold Nationalspielerin Rinne nach, die aktuell mit der DHB-Auswahl in Madrid um die WM kämpft.

In ihrem dritten Jahr unterm Fernmeldeturm nimmt die gebürtige Heidelbergerin ihre neue Rolle als Führungsspielerin selbstbewusst an. Im Sommer erst holte die Blondine zusammen mit Sarah Heller mit der deutschen U 21-Auswahl den Europameistertitel und ist sogar schon im DHB-Perspektivkader. Wie lange Arnold noch in Mannheim bleiben wird, steht indes in den Sternen: "Im Sommer habe ich mein Abitur gemacht und will jetzt Medizin studieren", sagt sie. Bis sie einen Studienplatz erhält, will sie allerdings mit dem TSV voll angreifen. "Ich werde auch den harten Kampf um einen Platz im Nationalteam annehmen. Aber, wenn ich woanders eine Studienmöglichkeit bekomme, bin ich hier weg. Dann muss ich auch mal sehen, wie viel Zeit neben dem Pauken noch fürs Hockey bleibt", setzt das Talent klare Prioritäten.

Bleibt für den TSV zu hoffen, dass Arnold doch noch an der Uni Heidelberg angenommen wird. Ansonsten würde mehr denn je ihre Einschätzung für die laufenden Saison gelten: "Wir müssen jetzt alle etwas mehr Verantwortung übernehmen, um weiter erfolgreich zu sein."

Beweisen können die Damen des TSV dies schon am kommenden Wochenende, wenn die beiden schweren Auswärtspartien in Frankfurt und in Berlin-Zehlendorf anstehen, bevor es in zwei Wochen zum Mannheimer Derby kommt.

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/region/mannheim/lokalsport/20061002_b021126029_27406.html